

September – Oktober – November 2006



Gemeindegruß

der Evangelischen Johanneskirchengemeinde Bingen am Rhein



„Zeit zum Feiern“

Gemeindefest am 24. September 2006

Liebe Gemeinde,
der Sommer ist fast vorbei, der Herbst steht vor der Tür und mit ihm auch die letzten Monate des Kirchenjahres. Diese sind von Fest- und Gedenktagen geprägt.



Das Erntedankfest, an dem wir Gott für alles danken wollen, was wir in Feld und Garten seinem Wohlwollen übergeben haben, eröffnet den Reigen. Am Reformationsfest gedenken wir all der mutigen Männer und Frauen, die für ihren

Glauben und ihre Überzeugungen eingetreten sind und so den Blick wieder auf das Wesentliche unseres Glaubens gelenkt haben. Diese Akzente werden sicherlich auch bei dem in unserer Stadt so wichtigen Martinsfest eine Rolle spielen. Am Volkstrauertag gedenken wir besonders der Opfer von Krieg und Gewalt und am Ewigkeitssonntag aller Verstorbenen des vergangenen Jahres. Wir bringen damit dieses Jahr vor Gott zu seinem Abschluss.

Der Monatsspruch des November, aus der Offenbarung des Johannes, lautet: „Gott spricht: Seht, ich mache alles neu.“ Damit ist schon die



Richtung angedeutet, wohin die Reise unseres Gemeindegotteschiffes geht, das neue Jahr zieht mit der Adventszeit herauf. Ein Neues möchte Gott mit uns beginnen.

Doch um sinnvoll und mit ganzer Kraft etwas Neues zu beginnen, sollen wir das Alte abschließen. Nehmen wir uns also in den kürzer werdenden Tagen

mit den länger werdenden Abendstunden einmal die Zeit und schauen auf das zu Ende gehende Jahr zurück. Was hat es uns gebracht, wo haben wir gestanden und wo stehen wir jetzt. Was war gut und was war weniger schön. Wo hadere ich mit mir, mit meinem Nächsten, oder mit Gott. Sind da Dinge die mich hindern neu anzufangen? Welches Kapitel möchte oder muss ich zum Abschluss bringen.



Einige der oben genannten Feiertage eignen sich sehr gut zum Nachdenken und zum Rückblick. Sie

machen den Blick nach vorne frei. Sie machen mich bereit für eine neue Runde im Kreislauf des Lebens. Sie können mich öffnen für Gottes Zusage und Verheißung, wie sie im Monatspruch des November steht. Und wenn es gelingt zum ersten Advent das Alte hinter mir zu lassen, dann kann ich die Adventszeit völlig frisch und neu begehen und vielleicht ganz anders auf mich einwirken lassen, als wenn ich noch mit einem Bein im Vergangenen stehe und noch nicht bereit bin für Gottes Neues.

Seien wir also bereit, die kommenden Wochen zu nutzen, wie es unser Kirchenjahr vorsieht und entdecken wir gemeinsam den tieferen Sinn in den alten Festen und Bräuchen.

Ihnen allen eine gesegnete Herbstzeit,
Ihr

Carsten Beul

Pfarrvikar Carsten Beul

Liebe Gemeinde,
„alles hat seine Zeit“ – mit diesem Vers aus dem Buch des Predigers haben wir uns Anfang des Jahres in der Ökumenischen Bibelwoche auseinandergesetzt. Und das Thema Zeit hat sich durch das weitere Jahr gezogen. So stehen mir ganz unterschiedliche „Zeiten“ vor Augen, wenn ich auf die letzten drei Monate zurückschaue.

Zeiten der Gemeinschaft und der Freude: Sei es nun beim 10jährigen Waldtagjubiläum des Kindergartens (S. 6) oder auch bei der Fußball-WM, bei der wir manchmal mit fast 100 Personen mitgefiebert haben. Nebenbei kam ein kleines Sümmchen zusammen, so dass die Anschaffung eines Beamers für die Gemeinde in erreichbare Nähe gerückt ist.

Zeiten des Redens und Nachdenkens über unseren Glauben: In den Glaubensgesprächen, die fortgesetzt werden (S. 12), und während der Kinderbibeltage (S. 7) oder auf dem Jugendkirchentag (S. 8). Auch unsere Gottesdienstreihe zum Thema Zeit fand ein gutes Echo (S. 9).

Zeiten des Aufräumens und Planens: Im Gemeindehaus gilt seit 1. September eine neue Raumaufteilung, die für mehr Klarheit sorgt und uns die Möglichkeiten gibt, dem wachsenden Angebot in unserer Gemeinde gerecht zu werden (z.B. der Pfadfindergruppe). Auch können wir so die oberen Räume besser für Familienfeiern vermieten (S. 10). Für die Umgestaltung des Außen geländes der Johanneskirche liegen nun ebenfalls konkrete Vorschläge vor. (S. 4 & 5).

Zeiten der Klarheit: Auch für mich persönlich waren es bewegte Zeiten. Ich freue mich und bin dem Kirchen-

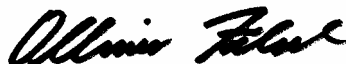
vorstand dankbar, dass sie mich für die nächsten 10 Jahre als Pfarrer dieser Gemeinde gewählt haben. Ich bin gespannt, was diese 10 Jahre noch alles für Zeiten mit sich bringen.

Und nun beginnt schon das letzte Viertel des ausgehenden Kirchenjahres. Ab Seite 10 finden Sie Informationen zu allen Angeboten, Veranstaltungen und Festen. Ich bin jedes Mal wieder selbst erstaunt, welch eine bunte Vielfalt sich dabei zeigt.

Besonders freue ich mich auf das **Gemeindefest** – hinter dem schlichten Titel „**Zeit zum Feiern**“ verbirgt sich ein voller Tag mit Festgottesdienst, Angeboten für Groß und Klein, Alt und Jung, für die Augen, Ohren, Mund und Nase. Ein Tag, an dem wir als ganze Gemeinde miteinander in Gottes Namen zusammen sein wollen.

Es stehen aber auch einige Entscheidungen in diesen Monaten an, für die wir Ihre Mithilfe brauchen. Die **Auswahl der Stühle** für unsere kleine „Kappelle“ unter der Empore geht in die letzte Phase. Im September werden zwei Firmen **Probeinstallationen für eine neue Lautsprecheranlage** aufbauen, die wir dann jeweils zwei Wochen lang testen können. Bitte nutzen Sie die Möglichkeiten uns am Kirchenausgang Ihre Eindrücke mitzuteilen.

Zum Schluss freue ich mich schon auf den **kirchlichen Jahreswechsel am 2. Dezember 2006**. Es wird ein Abend der Dankbarkeit und der Freude auf das nächste Jahr werden – mehr wird noch nicht verraten.



Pfarrer Olliver Zobel

Neue Wege und Räume

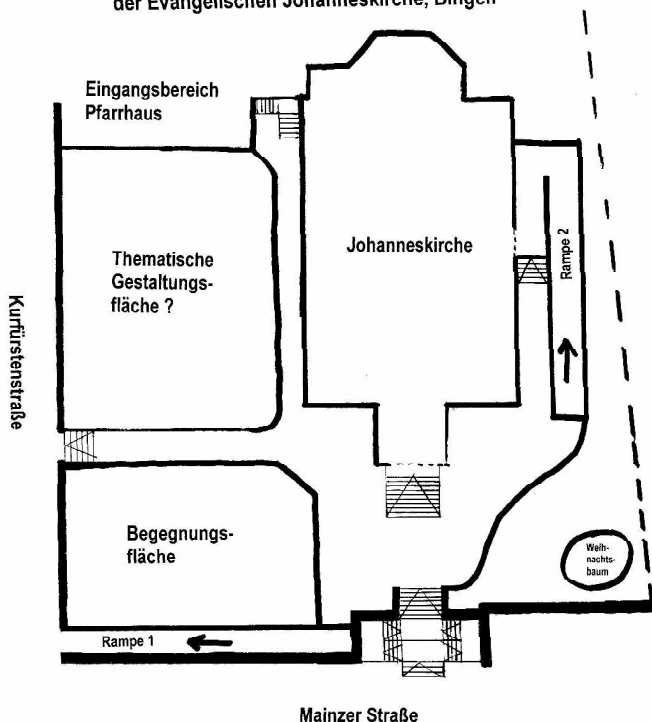
Sanierung des Kirchenumfeldes bis 2008

Als ich in der Gemeinde die Pfarrstelle antrat, kam mir schon bald im Rahmen der Kirchentreppensanierung der Wunsch zu Ohren, einen stufenfreien Zugang zur Kirche zu schaffen. Ich reagierte zuerst etwas zurückhaltend, denn zum einen würde das erneut eine größere Baumaßnahme mit sich bringen, zum anderen fragte ich mich, wer braucht solch einen Zugang wirklich?

Doch mittlerweile kann ich diesen Wunsch nur zu gut verstehen. Ich saß bei einigen Geburtstagsbesuchen Gemeindegliedern gegenüber, die auf Gehhilfen (z.B. Rollatoren) angewiesen sind und seitdem kaum noch unsere Kirche besucht haben. Ich hielt nach Taufen oft den Atem an, wenn Kinderwagen in halsbrecherischen Aktionen über die Treppe gehievt wurden. Und gerade jetzt, wo wir über die Innensanierung unserer Kirche im Hinblick auf 2010 (Kirchenjubiläum) nachdenken, ist immer wieder die Frage, wie wir manch schweres Gerät dazu in unsere Kirche bekommen können.

Hinzu kam eine Entwicklung, die den Aufwand solch einer Rampe erheblich reduzieren wird. Nach dem Auszug unseres Küsters haben wir die Bausubstanz des Hauses begutachten lassen. Das Ergebnis ist ernüchternd: Auch wenn das Haus von außen noch gut in Schuss ist, so stecken die

Skizze zur Sanierung des Umfeldes der Evangelischen Johanneskirche, Bingen



Feuchtigkeit und der Schimmel tief im Gemäuer. Es kämen Sanierungskosten von ca. 150.000 € auf uns zu, um das Haus trocken zu legen. Da wir dazu keinerlei Unterstützung seitens der Landeskirche zu erwarten haben, müssten wir das als Gemeinde selber schultern – eine Investition, die über die zu erzielenden Mieteinnahmen laut des Gutachters nicht ausgeglichen werden könnte. Da wir als Gemeinde über ausreichenden Mietraum verfügen, erscheint uns deshalb zurzeit der Abriss des Küsterhauses als beste Lösung.

Damit wäre zum einen ein relativ einfacher stufenfreier Weg zur Kirche von

der Kurfürstenstraße aus möglich, zum anderen könnten wir neben der Kirche eine Fläche gestalten, die für Veranstaltungen im Zusammenhang mit der Johanneskirche gut nutzbar wäre. Wir haben immer wieder das Problem, dass z.B. für den Sektempfang nach der Konfirmation oder nach Trauungen der Platz sehr begrenzt ist. Auch das Suppenbüfett nach dem Erntedankgottesdienst könnte dann vor der Kirche stattfinden und noch manches andere.

Aus diesem Grund haben wir im Frühjahr diesen Jahres zwei Landschaftsarchitektinnen beauftragt, einen Gestaltungsvorschlag für das Gelände um die Johanneskirche vorzulegen. Auch wenn sich die Entwürfe in ihrer Art sehr unterscheiden, so sind sie sich in ihrem Grundansatz sehr ähnlich:

Die Fläche auf der rechten Seite der Johanneskirche (Blickrichtung von der Mainzer Straße) würde für die Rampe des stufenfreien Zugangs gebraucht werden. Dessen äußerer Zugang würde von der Kurfürstenstraße aus über das Grundstück der Mainzer Straße 46 laufen (ehemaliges Küsterhaus), auf dem auch Begegnungsflächen gestaltet würden.

Die spannende Frage ist zurzeit vor allem, was mit dem derzeitigen Nutzgarten links neben der Johanneskirche geschehen soll. Eine Idee ist, dass wir ihn mit biblischen Symbolen thematisch gestalten, um den Besucher/innen die Möglichkeit zu bieten, inne zu halten. Wir könnten einen klassischen Pfarrgarten oder auch ein modernes Labyrinth auf dieser Fläche anlegen. Die Frage ist jedoch, ob solch ein Angebot wirklich genutzt wird, wie die Pflege zu bewerkstelligen sein wird und ob die Kosten für solch eine Gestaltung angemessen sind. Stattdessen könnte man auch die Fläche größten-

teils mit Rasen einsäen. Diese Fläche wäre dann auch noch für Veranstaltungen nutzbar.

Hier interessiert uns vor allem Ihre Meinung: Würden Sie eine thematische Gestaltung der Fläche begrüßen, könnten Sie sich vorstellen, uns bei der Anlage und Pflege zu unterstützen?

Überhaupt sind wir auf Ihre Unterstützung bei der Realisierung des Projektes angewiesen. Mit folgenden Eckpunkten müssen wir rechnen:

Abriss des Hauses	20.000,00 €
Außengelände	100.000,00 €
Architektenhonorar	10.000,00 €
Sanierung der Mauer	20.000,00 €

 Gesamtsumme: 150.000,00 €

Bei dieser Summe hat uns die Landeskirche einen Zuschuss über 75.000 € in Aussicht gestellt, so dass auf uns als Gemeinde eine ähnliche Belastung zukäme. Sie würde sich reduzieren, wenn wir die Fläche links neben der Kirche schlichter gestalten würden.

Im Eingangsbereich der Johanneskirche haben wir Ihnen weitere Informationen zur Sanierung des Außengeländes zusammengestellt. Bitte nutzen Sie die Möglichkeit, sich im Vorraum der Johanneskirche über die Maßnahme auch anhand der beiden Vorschläge der Landschaftsarchitektinnen zu informieren. Hier gibt es auch eine einfache Möglichkeit, uns Ihre Meinung dazu mitzuteilen.

Wenn wir schon 2008 die Landesgartenschau in Bingen haben, so wollen wir mit Ihrer Hilfe versuchen, diese Außensanierung bis dahin abgeschlossen zu haben.
 (Pfarrer Zobel)

„Der Wald ruft!“

50 kleine Entdecker nebst elterlichem Gefolge gehen auf Erkundungsreise



die zum Schluss noch fabriziert werden wollten und für viele Lacher sorgten.

Besonderen Spaß machen die Kreationen aus Schnüren und Waldgut, die man am Ende der Expedition auf dem Spiel- und Grillplatz am Trimm-Dich-Pfad bestaunen kann. Da gibt es Ketten, Mobiles und Traumfänger, Sterngebilde und sogar das Haus vom Nikolaus. Phantastisch, was da alles zustande kam!

Es ist Freitag, der 19. Mai 2006, und man feiert das Sommerfest im evangelischen Kindergarten der Johanneskirchengemeinde. Zum 10-jährigen Bestehen des Waldtages geht es – wie jeden Freitag – auf den Rochusberg. Nur die Route ist heute eine andere, und die Eltern dürfen ausnahmsweise einmal mit.

Unterhalb des Berges wappnen sich bei Frau Herz zunächst alle mit den nötigen Papieren und manch unerlässlichem Werkzeug: Landkarte, Proviant, Schnüre und Schreibgeräte. Papa hat vielleicht noch sein Taschenmesser beigesteuert. So kann es losgehen. Viele Aufgaben gibt es zu erfüllen, eine Menge Fragen rund ums Leben im Wald zu beantworten.

Das eine oder andere wird gesammelt, um es einmal näher betrachten zu können. Die kleinen Forscher suchen Steine bis der Kinderwagen ächzt, Stöcke, Blätter und Zapfen in vielerlei Formen, und wer drei verschiedene Blumen findet, der hat sich sein Steak oder Würstchen am Ende der Expedition wirklich verdient – eine echte Herausforderung; ebenso die Gedichte,

In gemütlicher Runde erzählt man sich vom bestandenen Abenteuer, von Raupen und Räufern und so mancher Heldentat. Nach Gesang und Grill-Schmaus geht's müde, aber glücklich nach Hause in der Gewissheit, wieder einiges an neuen Arten (und Unarten ?) entdeckt zu haben.

Sollte es je Defizite in Sachen Abenteuerlust und Bewegungsdrang geben, der Waldtag als fester Bestandteil des Kindergartenprogramms ist sicher ein guter Ansatz dem entgegenzuwirken. Außerdem sorgt das Klettern und Toben auf unwegsamem Gelände bekanntermaßen ja dafür, dass unsere Kinder auch in Zukunft nicht nur irgendwie mobil sind, sondern „zusätzlich“ auch noch rückwärts gehen können. Das wäre doch wünschenswert.

Wir freuen uns schon auf das nächste Sommerfest – hoffentlich wieder unter freiem Himmel.

Dem Kindergartenteam und all denjenigen, die zum Gelingen beigetragen haben, möchte ich an dieser Stelle im Namen aller Eltern ein großes Lob aussprechen. Es war ein Riesenspaß für Groß und Klein. *(Silke Schmandt)*

Viele Kleine kamen ganz groß raus!

3. Kinderbibeltage der Johanneskirchengemeinde vom 19.-21.07.06

„Johnny...aufwachen!“ Die dreißig Kinder im Gemeindehaus mussten sich sehr anstrengen, um Johnny Church aus seinem Koffer herauszulockern. Dabei hatte er sich sogar einen Wecker gestellt, um nach elf Monaten Schlaf den Anfang der Kinderbibeltage nicht zu verpassen.

Doch dann war alles da, was man zu lebendigen und ausgefüllten Kinderbibeltagen so braucht: dreißig fröhliche Kinder, viele freiwillige Helfer in den Gruppen, eine kreative Theatergruppe unter der Leitung von Friederike Groß, herrlichster Sonnenschein und eine neugierige Puppe, die ganz genau wissen wollte, wie das damals mit dem David so war. Denn dass aus einem kleinen Dorfjungen, der eigentlich die Schafe hüten soll, ein mächtiger König wird, das interessiert natürlich besonders die, die öfters mal zu hören bekommen: „Dafür bist du noch viel zu klein!“. Als nämlich der Prophet Samuel Davids Vater besucht, um aus den Söhnen den neuen König auszusuchen, wird der Jüngste gar nicht erst dazu geholt. Und doch hat Gott ihn ausgewählt, nicht weil er besonders klug oder stark, sondern weil er mutig und gottesfürchtig war.

Gemeinsam begleiteten wir David bei seinem Kampf gegen Goliath und hörten von der schwierigen Beziehung zu dem alten König Saul. Sauls Sohn Jonathan wurde Davids bester Freund und hielt auch noch zu ihm, als Saul ihn aus Eifersucht vom Hof jagen und verfolgen ließ.



Gruppenbild mit der Theatergruppe

Um die spannenden Geschichten noch besser zu verstehen hatten, sich die Helfer wieder viele Aktionen überlegt: Die Gruppe der 5-7-jährigen gestaltete riesige lange Wandbilder und füllte eine Hirtentasche mit allem, was David so brauchte. Die 8-10-jährigen nahmen ein selbst gestaltetes Tagebuch mit. Und am Ende jeden Nachmittages warteten alle gespannt auf das Puppentheater mit David und seinem Schaf Dolly, mit dem Prophet Samuel und Nathan, dem Praktikanten.

Zum ersten Mal wurden die Kinderbibeltage mit einem Familiengottesdienst und anschließendem Mittagessen abgerundet. Die Kirche war bunt geschmückt mit den tollen Wandbildern, gemeinsam sangen wir das Lied vom König David und erlebten auch, welche Dummheiten David nach seiner Krönung noch beging.

Und nun schläft Johnny Church leider schon wieder in seinem Koffer. Ob er es wohl schafft, nächstes Jahr rechtzeitig aufzuwachen?

(Martina Zobel)

Go(o)d Days and Nights

in Friedberg, Bad Nauheim (Jugendkirchentag) und Bingen (Open-Air-Kino)

Im Juni fanden zum dritten Mal die Go(o)d days and nights (Jugendkirchentage) der evangelischen Kirche Hessen-Nassau statt. Das wollten auch wir uns nicht entgehen lassen und machten uns am 15.06. auf nach Bad Nauheim und Friedberg, um uns für drei Tage in den Trubel zu stürzen. Wie immer gab es jede Menge zu sehen und zu erleben: Ju-

gendgottesdienste, Konzerte, interaktive Ausstellungen, Workshops, Cafés und Cocktailbars und den Tanz um den Mega-Mais, der leider ausfiel. ;-)



Doch das absolute Highlight, (dicht gefolgt von der Aquaparty und „Fluch der Karibik“ im Open-Air-Kino) war das Städte-Spiel, beim dem man 6 schwere Rätsel lösen musste; unter anderem dieses: „Hier führen die Stufen hinab durch das dritte Element, abgetragen für den Ritus den nur die Thora kennt. Tief in den Grund und noch tiefer in die Zeit – wann geschaffen für die Ewigkeit? Die Zahlen des Ursprungs in Reihe und Glied, die Ziffern addiert sind hier dein Ziel.“

Nachdem wir uns sechs Stunden die Füße platt gelatscht hatten, konnten wir mit Fug und Recht behaupten zum einen die Städte zu kennen und zum anderen auf jede der Fragen eine Antwort gefunden zu haben. Und wie beim Abschlussgottesdienst am Sonntag-

morgen klar wurde, können sich der Jugendtreff und das Dekanatsjugendbüro jetzt über ein Singstar-Spiel freuen, da wir den Hauptpreis gewonnen haben: eine Schatzkiste mit 750€ in Goldstücken.

Nach diesen drei erlebnisreichen Tagen kamen wir erschöpft, aber um einige Erfahrungen reicher zu Hause an.

Um diese schönen Tage noch einmal etwas in Erinnerung zu rufen, trafen wir uns fast alle noch einmal mit den neuen Konfis zum Open-Air-Kino

bei uns in der Johanneskirchengemeinde, auch wenn wir leider auf die Anwesenheit von Orlando Bloom, Jonny Depp und Keira Knightley verzichten mussten. Doch unsere selbstgemixten Cocktails machten dies allemal wieder wett. Und so hatten wir auch im heimischen Bingen mit „ Und täglich grüßt das Murmeltier“ unseren Spaß.

Und hier ein kleiner Ausblick, was der Jugendtreff sonst noch so geplant hat:

Wir laden euch herzlich zu einem Racletteabend und zu einem Themenabend im Gemeindehaus ein. Genaues erfahrt ihr noch. Außerdem ist ein Jugendgottesdienst am 17.12.06 geplant. Wer Lust bekommen hat, auch einmal zu kommen, ist herzlich eingeladen dazu zu stoßen.

(Sinje Strauß und Elena Hamann)

Anderen zum Segen werden

Gottesdienst gestaltet vom Besuchsdienst am 13.8.2006

Vier unterschiedliche Statements in diesem Gottesdienst veranschaulichten zu Beginn das breite Arbeitsfeld im Besuchsdienst: „Ein Mensch, der sich Besuche wünscht“, „Einer, der nicht versteht, warum ehrenamtliche Besuche bei alten Menschen notwendig sind“, „Eine Altenpflegerin erzählt“ und „Ein Besucher, der etwas Licht in den Alltag von Menschen bringt“. Mit der Auslegung des Bibelwortes „Ich will euch segnen, auf dass ihr ein Segen seid“ unterstrich Pfarrer Zobel in seiner lebensnahen Predigt, dass wir als getaufte Christen Segen empfangen haben und somit diesen Segen im Auftrag Gottes als ein Geschenk gestärkt an andere weitergeben können – den Besuchten vielleicht wieder etwas Lebens-Wertes, einen Licht-Blick zu ermöglichen. Bevor der Segen gesprochen wurde, verteilte man als Zeichen zum möglichen Weitergeben des Segens eine „Rose für...“ an die Gottesdienstbesucher.

Dem Gottesdienst schloss sich ein Arbeitessen von Besuchsdienstkreisen an. Neben den Mitarbeitern aus der Johanneskirchengemeinde und der

evangelischen Kirche aus Bingerbrück trafen sich die des Malteser-Hilfsdienstes sowie der neue Leiter des Altenheims St. Martin, Herr Siebner, zu einem regen Austausch. In den Voten zeigte sich, dass es ganz wichtig ist, den zu Besuchenden in seiner Ganzheit, Wohnsituation - Lebensmöglichkeiten – Sozialisation, wahrzunehmen. Hier war allen die Spannung zwischen Wahrung der individuellen Diskretionsgrenze und möglicher, manchmal unbedingt notwendiger Hilfe bewusst. Ferner wurde deutlich, dass die bezahlten Pflegekräfte von ehrenamtlichen Mitarbeitern unterstützt werden müssen, um den älteren Mitmenschen die notwendige Zuwendung und Hilfe zu schenken. Zum Abschluss wünschten sich alle Beteiligten eine stärkere Vernetzung der Besuchsdienste in unserer Stadt sowie weiterführende Schulungen, welche die Arbeit der ehrenamtlichen Mitarbeiter der Besuchsdienste stärkt und weiterführt. Es wäre schön, wenn sich noch mehr Menschen bereit finden könnten diese wichtige Arbeit zu unterstützen.

(H. Tullius / Fr. Fuchs-Steinmüller)

Sind Sie auf die Arbeit des Besuchsdienstes neugierig geworden, dann schauen Sie doch bei einer der folgenden Veranstaltungen einmal vorbei oder melden Sie sich bei Frau Tullius ((06721-2740) oder Pfarrer Zobel ((06721-14717).

- Ø **„Lange Zeit des Alterns“**, im Vortrag und Gespräch mit Frau Dr. Ursula Lehr, Gründungsdirektorin des Dt. Zentrums für Altersforschung an der Uni Heidelberg, frühere Bundesfamilienministerin geht es um die Konsequenzen für Arbeit, Wohnen, Lieben, Gesundheit, Freizeit – am Dienstag, 14.11., 19.00 Uhr im Gemeindehaus (Kurfürstenstraße 9).
- Ø **„Schaltstelle für Besuche und Diakonische Anlaufstelle – der Besuchskreis in der Gemeinde“** mit Ehepaar Wiemer am Dienstag, den 7.11.2006, ab 18:30 Uhr im Gemeindehaus
- Ø **Erste Hilfe bei Seniorinnen und Senioren** am Samstag, den 18.11.2006 von 9:00 bis 16:00 Uhr im Gemeindehaus; Kostenbeitrag: 20 €

„Zeit zum Feiern“

Herzliche Einladung zu unserem Gemeindefest am Sonntag, den 24. September 2006

Nach dem Familiengottesdienst um 10:00 Uhr startet unser Gemeindefest rund um das Gemeindehaus.

Es erwarten Sie:

- Ø Info- und Verkaufsstände u.a. des Förderkreises, von Frauen aktiv e.V., zur geplanten Sanierung des Außengeländes
- Ø Angebote für Kinder (Kreatives, eine Hüpfburg und Karaoke)
- Ø verschiedene Musik- und Tanzgruppen (Big Band des SGGs, Amen-Singers, Akkordeon-Gruppe der Musikschule, ...)

Für Essen und Trinken ist natürlich gesorgt.

Alle Kinder sind außerdem eingeladen, um die Mittagszeit herum ihre „alten“ Spielsachen auf unserem Kinderflohmarkt zu verkaufen und vielleicht gleich neue einzukaufen. Bitte eine Decke mitbringen und sich vorher kurz im Gemeindebüro anmelden.

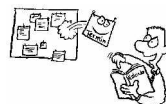


Was ist denn los 2007 ?

Orga-Mitarbeiterabend

am 5. Oktober 2006, 20:00 Uhr im Gemeindehaus

Wieder sind viele Veranstaltungen und Dinge für 2007 geplant. Um die Aktionen der einzelnen Gruppen besser zu vernetzen und die großen Ereignisse in der Gemeinde besser vorzubereiten, laden wir alle Mitarbeiter/innen herzlich zu diesem „ORGA-Abend“ ein. Auch wenn Sie in keiner Gruppe verantwortlich mitarbeiten, sich aber gerne bei verschiedenen Veranstaltungen einbringen wollen, sind Sie herzlich willkommen.



Und wieder geht ein Jahr zu Ende



Am Ende des Kirchenjahres laden wir alle Mitarbeiter/innen ganz herzlich ein. Wir wollen diesen Abend nutzen, um auf das alte Jahr zurück zu schauen und dann fröhlich ins neue Kirchenjahr hinein zu tanzen.

Dabei wird es in diesem Jahr noch eine besondere Überraschung geben. So viel sei schon mal verraten: Es hat etwas mit Kirchenmusik zu tun und hoher Besuch (nämlich unser Propst Dr. Schütz) hat sich angekündigt.

Halten Sie sich deswegen **den Abend am 2. Dezember** einmal frei. Weitere Informationen folgen.

Benifiz-Konzert für große und kleine Leute von Julie Spencer und Gernot Blume zugunsten des Evangelischen Kindergartens

am Samstag, den 9.9.2006 ab 15:00 Uhr
im Gemeindehaus (Kurfürstenstraße 9)

Für Speisen und Getränke wird sowohl vor als auch
nach dem Konzert im „Musikcafé“ gesorgt.

Eintrittspreis: Erwachsene 5,- €
Kinder 2,- €
Familienkarte 10,- € (2 Erw., 3 Ki.)



Herzliche Einladung zum Erntedankgottesdienst

mit dem Kindergarten
am 1.10.2006 um 10:00 Uhr
in der Johanneskirche
mit anschließendem
Suppenbüfett.

Glaubensgespräche zum Kirchenjahr

Nach mehreren interessanten Abenden zu den grundlegenden Dingen unseres Glaubens (der dreieine Gott, das Glaubensbekenntnis und das Vaterunser) wollen wir uns weiter treffen. Dabei soll das Kirchenjahr diese Abende bestimmen. Geplant sind:

Dienstag, 19. September – Erntedank: Wofür kann ich denn dankbar sein?

Dienstag, 17. Oktober – Reformationsfest: Ein alter Hut?

Dienstag, 21. November – Ewigkeitssonntag: Ist mit dem Tod alles aus?

Jeweils um 19:00 Uhr beginnen wir mit einem gemeinsamen Abendessen in der Teestube im Gemeindehaus.

Auf geht's nach Morbach

Gemeindeausflug am 7. Oktober 2006

Um 8:00 Uhr geht es mit dem Bus von der Johanneskirche in den Hunsrück nach Morbach. Dort erwartet Sie unter anderem eine alte Keltensiedlung in einem archäologischen Park. Es ist aber auch genügend Zeit zum Einkehren geplant, so dass die Gemütlichkeit nicht zu kurz kommen wird – Anmeldungen bitte ans Gemeindebüro, die 10,00 € Fahrtkosten werden im Bus eingesammelt.





Johanneskirchenmusik



Orgelkonzert

17.9.2006, um 17:00 Uhr in der Evangelischen Johanneskirche

Konzertgottesdienst an Buß- und Betttag

am 22.11.2006, um 19:30 Uhr in der Evangelischen Johanneskirche

Reformationszeit – Aufbruchzeit ?!

Festgottesdienst der drei evangelischen Gemeinden in Bingen

am 31. Oktober 2006, um 19:30 Uhr

in der Evangelischen Johanneskirche

mit anschließendem Empfang im Gemeindehaus



Gemeinsam wollen wir diesen Reformationstag mit einem Festgottesdienst feiern. Wir erinnern damit an eine Zeit des kirchlichen und gesellschaftlichen Aufbruchs, die das Gesicht Europas verändert hat. Was war es, was damals die Reformatoren und Menschen bewegt hat und zu diesem Aufbruch getrieben hat? Was können wir heute von diesen Menschen lernen, wenn wir über die Zukunft der Kirche zum Beispiel im Projekt „Perspektive 2025“ in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau nachdenken? Im Gottesdienst wird es Anstöße dazu geben, die beim anschließenden Empfang noch weiter diskutiert werden können. Kirchenmusikalisch wird der Gottesdienst von Musik der Reformation geprägt werden.

Herzliche Einladung zu unserem Gemeindecafé

Mittwoch, 13. September (mit viel Musik und Gesang) und 8. November (mit dem Besuchsdienst) jeweils um 15:00 Uhr im Gemeindehaus

Alle zwei Monate laden wir Sie herzlich zu unserem Gemeindecafé ein – Zeit, um andere kennen zu lernen, Zeit, um unterschiedliche Gruppen aus der Gemeinde zu erleben, Zeit, um bei Kaffee und Kuchen ein kleines Schwätzchen zu halten. Besinnlich wird es auch durch kurze Gedanken, die jeweils auf die Jahreszeit oder die Arbeit der Gruppen Bezug nehmen.





Predignachgespräch unter der Empore

Der Gedenkstein ist versetzt, das Mosaikfenster wieder freigestellt. Die Stühle werden gerade ausgesucht und der Weinstock mit den Erinnerungen an Freud und Leid hat sich bewährt. So entsteht ein Raum in unserer Kirche, der Einzelne oder auch kleinere Gruppen einlädt, inne zu halten, nachzudenken und zu beten. Die Passionsandachten waren hier ein erster Schritt.

Jeweils am zweiten Sonntag im Monat (d.h. 10.9., 8.10., 12.11. und 10.12.) laden wir in Zukunft nach dem Gottesdienst zu einem Predignachgespräch ein. Zeit um nachzudenken, weiterzudenken, neue Gedanken miteinander auszutauschen und so den Predigttext noch einmal tiefer zu durchdringen. Wir weisen auf den Text am Sonntag vorher schon hin, er kann auch im Gemeindebüro erfragt werden.

Freud und Leid

Taufen



Denis Frank am 28. Mai 2006
Alex Lukas Frank am 28. Mai 2006
Peter Toews am 29. Mai 2006
Eva Sophie Grandjean am 2. Juli 2006
Emilie Sophie Horn am 2. Juli 2006
Philippa Sophie Rosenthal am 23. Juli 2006

Trauungen



Silja Burkhardt und Christian Burkhardt geb. Lieske am 8. Juli 2006

Beerdigungen



Roland Görissen, 62 Jahre, am 10. Mai 2006
Heinrich Löchel, 85 Jahre, am 26. Mai 2006
Heinz Johann Niemeyer, 64 Jahre, am 2. Juni 2006
Alfred Nawroth, 84 Jahre, am 2. Juni 2006
Brigitte Wessel geb. Tarach, 72 Jahre, am 23. Juni 2006
Gudrun Neumann geb. Janischewski, 59 Jahre, am 13. Juli 2006
Norbert Buchta, 79 Jahre, am 20. Juli 2006

Einen anderen Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.

1. Korintherbrief 3,11

Regelmäßige Treffen in unserer Gemeinde



Krabbelgruppen für Kleinkinder (ab ½ Jahr) und Eltern

Donnerstags ab 10:00 Uhr (GH)

Flötengruppe

Anfänger: Do., 14:00 bis 16:00 Uhr (GH)

Fortgeschrittene: Di, 14:30 – 15:00 Uhr
(GH)

Kirchenchor

Montags ab 20:00 Uhr (GH)

Konfirmandengruppe

Freitags alle 14 Tage ab 15:00 Uhr (GH)

Pfadfindergruppe

Dienstags ab 16:00 Uhr, Treffpunkt: auf dem Rochusberg

Jugendclub für junge Leute ab 14 Jahre

1., 3. & 5. Sonntag ab 19:00 Uhr (GH)

Frauen aktiv (ehemals Frauenhilfe)

1. und 3. Donnerstag im Monat ab 15:00 Uhr (GH)

Frauentreff

Dienstags alle 14 Tage ab 19:00 Uhr, (GH) nach Absprache

Besuchskreis

alle zwei Monate, (GH) nach Absprache

Freundeskreis seelische Gesundheit

Mittwochs ab 18:30 Uhr (GH)

NA – Narcotic Anonymous

Freitags ab 19:30 Uhr (GH)

Anonyme Alkoholiker

Dienstags ab 19:00 Uhr (GH)

Deutsche Gesellschaft für Multiple Sklerose

Jeden 4. Donnerstag im Monat ab 18:30 Uhr (GH)

GH = Gemeindehaus; KI = Kirche

Nähere Informationen und die jeweiligen Ansprechpartner/innen erhalten Sie im Gemeindebüro.

Besondere Termine und Gottesdienste

17.9.06	17:00 Uhr	Orgelkonzert mit Herrn Lommler
24.9.06	10:00 Uhr	Beginn des Familiengottesdienstes mit anschließendem Gemeindefest
1.10.06	10:00 Uhr	Erntedankgottesdienst mit dem Kindergarten, anschließend Suppenbüfett
7.10.06	8:00 Uhr	Abfahrt zum Gemeindeausflug
8.11.06	15:00 Uhr	Gemeindecafé mit dem Besuchsdienstkreis
22.11.06	19:30 Uhr	Konzertgottesdienst an Buß- und Betttag
2.12.06		Abschluss des alten Kirchenjahres – Lassen Sie sich überraschen.

Wenn nicht anders angegeben, finden die Gottesdienste in der Johanneskirche statt.

Herzlich möchten wir Sie zu unseren Gottesdiensten einladen.
Sie finden statt: **jeden Sonntag um 10:00 Uhr in der Johanneskirche.**

F Am letzten Sonntag im Monat laden wir im Anschluss an den Gottesdienst zum **Kirchenkaffee** ein.

In den Orten Kempten und Gaulsheim ist einmal im Monat ein Gottesdienst:

Gaulsheim: 2. Sonntag im Monat um 8:30 Uhr in der katholischen Pfarrkirche

Kempten: 3. Sonntag im Monat um 8:45 Uhr in der Grundschule

F Bitte beachten Sie auch die Hinweise in unseren Schaukästen, Handzettel und die Mitteilungen in der Presse!

WICHTIGE ADRESSEN

- I **Pfarrstelle 1:** Pfarrer Olliver Zobel, Kurfürstenstr. 4, (06721-14171 - ; 06721-984148
- I **Pfarrstelle 2:** Pfarrvikar Carsten Beul, Kurfürstenstr. 9, (06721-991089 oder 06123-703520 - ; 06721-17265
- I **Pfarrbüro:** Elfi Schweikardt, Kurfürstenstr. 4, (06721-14171 - ; 06721-17265 - : bingen-evangelisch@t-online.de
- Öffnungszeiten:** Di., Mi., Fr von 9:00 bis 12:00 Uhr
- I **Kantor:** Gerhard Lommler, Vorstadt 48 (06721-17589
- I **2. Vorsitzender des Kirchenvorstandes:** Klaus Retzlaff, Mainzer Str. 14-16 (06721-12278
- I **Küster:** Albert Beckmann, Badergasse 22 (06721-16428
- I **Hausmeister im Gemeindehaus:** Ralf Mentenich, Kurfürstenstr. 9 (06721-16995
- I **Kindergartenleiterin:** Nicole Herz, Kurfürstenstr. 9 (06721-14578, : bingen-evangelisch-kiga@t-online.de
- I **Im Internet:** www.bingen-evangelisch.de
- I **Unsere Kontoverbindung:**
Johanneskirchengemeinde, Bingen; KontoNr.: 30005003; BLZ 56050180 (Sparkasse Rhein-Nahe)

DRITTE WELT-LADEN

Laurenzigasse

Öffnungszeiten

Mo.: 16:00 – 18:00 Uhr

Di., Fr.: 10:00 – 12:00 Uhr

16:00 – 18:00 Uhr

Sa.: 10:30 – 12:30 Uhr

DRITTE WELT-LADEN

Herausgeber: Evangelische Johanneskirchengemeinde Bingen
Redaktion: C. Beul, A. Coleman, F. Fuchs-Steinmüller, E. Retzlaff,
H. Tullius; V.i.S.d.P: Pfarrer Olliver Zobel

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 31.10.06

